

Neue Form tschechischen Terrors

Sudetendeutsche Geschäfte sollen boykottiert werden
Prag, 1. Juli.
Das Volkstum der Sudetendeutschen wird seit...

Jagd auf chinesische Gangster

Großangelegte Menschenjagd in Malakka - Flugzeuge wurden eingesetzt

In diesen Tagen erleben die malakischen Staaten von Malakka ein aus für dortige Verhältnisse un...

Es ist fast unmöglich, die chinesischen Döhlchen aufzuhalten...

Die englischen Behörden sind diesmal besonders streng, weil die chinesischen Döhlchen vor einem...

Der belgische Wirtschaftsminister

aber keinen Besuch in Berlin
Brüssel, 1. Juli.
Der belgische Wirtschaftsminister Gysmans, hat...

Polens Pläne zur See

Gdingen, 1. Juli.
Polen feierte in Gdingen den Tag des Meeres...

Orkan über Ostpreußen

Ein Todesopfer - 16 Käse von Blitz erschlagen

Ueber Ostpreußen ist ein schwerer Unwetter niederkommen...

Annekse in der Türkei

ep. Paris, 1. Juli.
Wie aus Ankara gemeldet wird, hat die türkische...

Der vierte Reichstag

303 Mitglieder und 11 Gäste
Von der Reichstagsverwaltung wird heute als...

Der Führer hat Reichsarbeitminister Seiditz...



Bei Außenlandung beschädigt

Ein Flugzeug des Deutsch-Peruanischen Luftverkehrs...

Blitz entzündet Holzfabrik

Großfeuer in München
In den frühen Abendstunden des Donnerstags...

Mütter-Angeböten

Johannes Brahms pflegte sich über Tonsetzungen...

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart hatte, obgleich er...

und freis 'a propos' sein. Nachmittels ist verborgen...

Wird die Tafel aufgehoben, dann hört meist auch...

Raubmörder Raubmörder vor Gericht

Am Abend des 10. Januar dieses Jahres ist, wie...

Geheimes begann vor dem Leipziger Schöffengericht...

Selbstmord

bevorzugt Zugberstörung

Der Nachführung Stockholm - Das hatte in...

Gezranke für Oceanfahrt gesucht

Ein letzteres Projekt erachtet gescheiterte in...

„Westfalen“ in Stockholm

Das neue große Verkehrsflugzeug der Deutschen...



Landes und der weltumfassenden Internationalen...

Die „Barfuss“-Ausführung des Baroneurist Fests...

Boccaccios Familienhäus wird wiederhergestellt...

Wer der Ungewissheit einer schicksalsbestimmenden...

Ein deutsches Ralmuseum

Grundsteinlegung noch in diesem Jahr in Staßfurt

Staßfurt. Hier wo der deutsche Ralibergbau seinen Ausgang nahm, wird noch in diesem Jahre der Grundstein zu einem deutschen Ralmuseum gelegt. Die sächsische Ral-Industrie, die Ral-Berichte, der Ral-Verein und die Stadt Staßfurt haben gemeinsam die Summe bereit, die zur Errichtung des umfangreichen Baus erforderlich ist. Das Museum wird sich architektonisch an eine alte Gasse anfügen, und Aufstellungsräume mit einer Fläche von 1773 Quadratmetern erhalten, zu denen noch 150 Quadratmeter für Büroräume und Werkstätten treten. Ein weiterer Anbau ergibt nochmals 165 Quadratmeter für das bereits vorhandene Heimat- und Vorkriegsmuseum. Mit dem Neubau wird der Mittelpunkt des alten deutschen Salzlandes, die Stadt am Rande der frühbarocken Werke, um eine Einrichtung reicher, die das Angenmerk vieler Ralbesucher, aber auch des herannahenden Nachwuchses auf Staßfurt lenken wird, zumal es hier bereits eine Schule für Jungknappen gibt.

Staatsminister a. D. Dr. Rammelt trat in den Ruhestand

Dessau. Mit warmen Worten der Anerkennung und des Dankes für eine vierzigjährige treue Arbeit im Dienste des Staates verabschiedete am Donnerstagsmorgens Staatsminister Fremberg im Beisein von Vertretern der Heimatsfront den nach Ueberführung der Altersgrenze in den Ruhestand tretenden Staatsminister a. D. Dr. Rammelt. — Dr. Rammelt ist geborener Weichenfelder und war nach Abschluß seines Studiums zunächst Oberlehrer an der Latina in Halle. Erst während er bereits die Leitung des Weichenbühnen-Vereinigung in Zeitz leitete, um zwei Jahre vor dem Weltkrieg in den anhaltischen Staatsdienst übersetzten. Aus dem Weltkrieg kehrte er als Major der Reserve zurück. Seit 1921 leitete er, von der anhaltischen Landesregierung beauftragt, die Landesbibliothek. Kurze Zeit war er 1924 Mitglied einer Reichsregierung. Als 1932 der N. D. F. D. in Anhalt die Macht erhielt, wurde Dr. Rammelt zum Oberpräsident ernannt.

Gaswerk erweitert

Halle. In Anbetracht der stetig wachsenden Einwohnerzahl werden die Anlagen des Staßfurter Gaswerks nicht mehr aus. Aus diesem Grunde entschloß man sich, das Gaswerk entsprechend zu vergrößern. Die Erweiterungsbauarbeiten sind bereits in Angriff genommen, das erste Bauabschnitt ist in nächster Zeit fertiggestellt und in Betrieb genommen werden kann.

Schwemnteich wird Dorfbad

Doberschütz. Kurz hinter Doberschütz an der Reichsstraße Eilenburg-Dorow liegt in idyllischer Lage durch Birken und Stränder umgeben, ein verfallenes Teich. Der Badebesitzer, der sich an heißen Tagen im lauen Wasser erfrischen wollte, war aber von dem verfallenen Teich nicht gerade erregt. In einer Versammlung der Gemeindevorsteher von sieben Dorfgemeinden wurde nun die Beauftragung erklärt, zum Ausbau als Dorfbad in den Umfassen beizutragen. Die notwendigen Arbeiten werden vom Bauamt beauftragt durchgeführt. Die Besucher der Bädersee werden über diese Maßnahme erfreut sein.

Sekunden, in denen es geschah . . .

Eine Reihe von Unfällen stand zur Verhandlung vor Gericht

Vom Scheinwerfer getrieben

Trebitz bei Bismarck. Ein schwerer Unfall ereignete sich am 30. März d. J. bei Trebitz auf der Reichsstraße Halle-Bismarck. Ein Personentransportwagen fuhr dort einen Fußgänger an und verletzte ihn schwer. Am Donnerstag hatte sich der Fahrer des Kraftwagens vor dem holländischen Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte führt seit achtzehn Jahren, ohne bisher einen Unfall erlitten zu haben; er gilt als besonders tüchtig und hat neue Wagen den Fahrern ausgetauscht. Auf Grund der eingehenden Vernehmung gelangte das Gericht zu der Überzeugung, daß der Angeklagte durch den Scheinwerfer eines entgegenkommenden Kraftwagens getrieben worden sei. Das Verhängnis des Angeklagten sah das Gericht darin, daß er trotz seiner meißelhaften, dieses Verhängnis sei jedoch gering, zumal, da wohl auch den Fußgänger eine kleine Schuld trifft; dieser ließ entgegen seiner Besorgnis doch nicht stehen, wenn auch unerschrocken, von der rechten Straßenseite weg auf den Stimmweg geraten — vielleicht ebenfalls infolge der Blendung. — Das Verfahren wurde auf Grund des Strafrechtsabgelenkt eingestellt.

Verkehrswagen gegen Eisenbahn

Röhrichen (Str. Merseburg). Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am 18. April d. J. gegen 15 Uhr in der Nähe von Röhrichen am Uebergang des Verbindungsweges — eines inflexen Aufweges — zur Reichsstraße 91 (Merseburg-Weichenfelde) über die Eisenbahnstrecke. Dem Uebergang naherten sich gleichzeitig ein Personenzug und ein mit Reisende besetzter Kraftwagen. Das Wetter war klar und trocken, die Sicht nach allen Seiten unbehindert. Der Kraftwagen hielt an, plötzlich aber setzte er sich ohne irgendwelchen ersichtlichen Grund wieder in Bewegung und prallte gegen den Zug. Die Vorfahrt wurde der erliche Wagen vorbehalten, der Kraftwagen zertrümmert; der Fahrer erlitt eine schwere Schenkelverletzung und andere Verletzungen.

Das holländische Schöffengericht, vor dem sich der Fahrer nach seiner Vernehmung am Donnerstag zu verantworten hatte, fand vor einem Urteil, das an der Wende zum Sommer, wenn auch unerschrocken, ein Unfall geschah vor. Was konnte ihn bewegen haben, plötzlich gegen den Zug anzufahren? Er teilte seine andere Erklärung dafür geben, als daß er den Zug überhaupt nicht gesehen habe und offenbar von einem plötzlichen umharmenden Unwohlsein befallen sein müßte.

Es war nicht Frellstedts Eckelt

Seitlich. Anfangs der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verdingte eines Nachts fünf ein junger Mann namens Frellstedt aus Pöhlitz. Niemand hat man wieder etwas von ihm gehört. Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde und wird noch heute von seinen noch lebenden Jugendfreunden behauptet, daß ein Frellstedt ein Wort verhielt werden sei. Da wurde am 14. Juni hier bei Ausflucht-

Wahl eine Klärung des Sachverhaltes nicht möglich war, mußte das Gericht nach dem alten Rechtsgrundsatz „Am Zweifelsfalle für den Angeklagten“ diese Möglichkeit hinnehmen und sprach den Angeklagten, entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts, frei.

Die Fahrt endete im Gefängnis

Sangerhausen. Ein Beispiel verantwortungsloser Fahrerei und ihrer bitteren Folgen stand vor dem Sangerhäuser Schöffengericht zur Verhandlung. Angeklagte war ein tschechischer junger Mann, der auf der Fahrt zwischen Pöhlitz und Oberleben einen folgenschweren Unfall bewirkte. Der Angeklagte war, weil die Strafe rechts angeht, so inflex war, zwischenzeitlich auf der linken Straßenseite gefahren. Als er eine Straße erreichte, kam ihm ein anderes Motorrad entgegen. Beide Maschinen liefen zusammen, der Fahrer des Angeklagten wurde bei dem Sturz verletzt und der Fahrer des anderen Motorrads erlitt so schwere innere Wunden, daß er zehn Tage später im Krankenhaus starb. Verletzung und Fahrlässigkeit forderten also hier ein Menschenleben. Das Gericht gab dem Angeklagten ein sechsmonatiges Gefängnis zu. Nur das jugendliche Alter und ein offenes Gefängnis konnten mildernd in Betracht gezogen werden.

Die Schranke nicht geschlossen . . .

Zeitz. Der 48 jährige S. G. aus Zeitz hatte sich wegen fahrlässiger Eisenbahntransportverletzung vor dem in Zeitz tagenden Weichenfelder Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte war Schrankenwärter an der Strecke Zeitz-Wera. Als sich am 2. Februar 1938 einer Schranke, die G. zu bedienen hatte, ein aus der Richtung Wera kommender Güterzug näherte, vergaß der Angeklagte die Schranke zu schließen, da er gerade an das Telefon gerufen wurde. Dadurch hatte es bereits ein großes Unglück gegeben, denn als der Güterzug herantraf, stürzte sich der Bahnhofsübergang ein. Nur durch die Geistesgegenwart eines Fußgängers, der den Führer des Zuges durch laute Zurufe veranlaßte sofort abzubremsen, wurde das Schlimmste verhindert. Es gelang, den Güterzug einen Meter vor den Schienen zum Stehen zu bringen. Da der Angeklagte bereits einmal wegen einer dergleichen Fahrlässigkeit disziplinarisch bestraft werden mußte, kann diesmal ein Gefängnis nicht in Frage. Es wurde antragsgemäß auf sechs Wochen Gefängnis erkannt.

Da draußen auf dem Felde . . .

Es war ein banges Frühjahr mit recht vielen Sorgen für den Bauer, das müssen wir eingestehen. In früher Sommerzeit mit fast sommerlicher Wärme und viel Regen, die zu späte Fröhe mit graulamer Witterung enden ließen. Wieder waren es unsere Älteren, die bei den wärmenden Sonnenstrahlen, die ihrem alten Körper doch gemiß wohlfielen, jedoch die das schließliche Älter, das sich nicht jurt. Und so war es: Die Obstbäume sind dahin, Beeren auch zum Teil. Manches Acker ging ein, — aber auf dem Acker half Mutter Natur wieder und glück aus. Es können wir mit Zuversicht der Ernte entgegensehen. Das Bauernfleisch schaffen konnte, ist gegeben. Die Zeit, wo das Wachsen zum Reizen wird, steht nun nahe bevor.

In den Feldern tummelt sich wieder das kleine Wasserläuferchen, welches in diesem Jahr besonders reichlich und mit großer Beharrlichkeit angesetzt ist. Die Landfrau wird zeigen, daß sie verstanden hat, warum es geht: „Mitarbeiten am Viehstall“, Stolz wollen wir sein, wenn wir diese Beschäftigung dann an langen Winterabenden machen können.

Mit viel Liebe werden in den Gräftenbergärten die Kinder der arbeitenden Mütter betreut. Niemand ist die gleichmäßige Einrichtung. Jedes Kind hat seine bestimmten Gegenstände, die es durch verbindliche Erziehung unterrichten lehrt. Da steht unter dem „Holen, Gehen, der Kuh, der Ente“ des Kindes Wäsche, Zahnbürste und Feder. Da wartet der kleine Vögeln auf Mittagspause, der Sandhaufen auf Ackerboden und der Garten auf den fleißigen Arbeiter. Es Mutter wohl ein Anzeichen oder eine Mühe bekommen kann? Der ob die schöne blaue oder rote Gieshaube an oft in Tätigkeit war, so daß das Pflanzen übertritt ist? Lebenserfahrungen unserer Jünglinge, der zukünftigen Dozenten unserer Väter . . .

Folgeschwerer Kopfsprung

Gieshain. Die Mitglieder einer Leipziger Ingenieurkammer wollten eine Meile in die Kupferhüttenbergwerke und nach Gieshain mit einem Bad im Zuber See bei Zeitz abfließen. Dabei wurde ein junger Mann trotz der Warnungsaufstellung, die auf das leichte Wasser hinwies, von dem verwegenen Sportwagen, er konnte gerade noch vor dem sicheren Tode des Ertrinkens gerettet werden, da er eine Verletzung des Rückenmarks und Lähmung der Arme und Beine erlitten hatte.

Rauchwaren diebstahl

Zeitz. Vom Vager einer Expositionsfirma wurde ein Kasten mit Rauchwaren im Werte von 1500 RM. gestohlen.

Schwerdt, Mansf. Zeitz. (Straßenbau) Die Wiederherstellung des durch den Brand zerstörten Verbindungsweges mit der Mansfelder Kreisstraße sind begonnen worden. Die Erdarbeiten und Materiallieferungen erfordern durch die Firma Holze-Zalsmann — Haus Eilenburg, Zeitz, die Ausführung. — Infolgedessen die übrigen Straßen durch die Gemeinde.

Bekanntgabe

Die seit vielen Jahren bestehende Firma A. Huth & Co., K. G.

ist heute in arischen Besitz übergegangen. Die reichen Erfahrungen des neuen Inhabers sind Bürgen für die Schaffung einer vorbildlichen Einkaufsstätte für Halle und Umgebung

Heute Freitag, den 1. Juli, bleibt das Geschäft wegen Vorbereitungsarbeiten geschlossen

Neueröffnung am morgigen Sonnabend vormittags 11 Uhr!

Modehaus Herrmann & Co.

Der Tempel der Bellona

Das große Heiligtum der römischen Kriegsgöttin wiedergefunden?

Von unserem römischen Korrespondenten

Im Stadlern Rom, in der Via delle Botteghe Oscure, werden alte Gebäude abgerissen, um Neubauten Platz zu machen. Es bietet sich der übliche Anblick: Bauarbeiter, Schiffsbauarbeiter, Arbeiter, bautechnische Arbeiter, leere Werkstätten. Da, wo noch vor wenigen Tagen das Haus Nr. 24 stand, und wo vor kurzem die Grundmauern zu einem neuen Gebäude gesetzt wurden, befindet sich ein Schutt von der Auffahrt „Impressa di costruzione Lamara e Carbono“ die Baunehmänner, und dahinter vergraben sich ein großes Geheimnis, das seit Wochen ganz Rom in Atem hält. Eine anfängliche amtliche Geheimhaltung hat die allgemeinen Neugierde nur noch vergrößert können.

Vor einiger Zeit wurde bekannt, daß bei den Aufgrabungsarbeiten an der genannten Straße Reste eines großen antiken Gebäudes zum Vorschein gekommen seien. Das ist in Rom an sich nichts Ungewöhnliches, aber nach dem, was an ipärischen Ruinen in die Weltöffentlichkeit gedruckt wurde, es sich diesmal um einen ganz besonderen archaischen Fund handelt. Die Behörden, denen die Betreuung der Ausgrabungen anvertraut ist, schloffen sofort den Zugang zu dem Fundort mit ganz ungewöhnlicher Strenge ab und bestanden die Zutritt nur für die zuständigen Zuhörer, damit man sie nicht etwa von den umliegenden Häusern über die Baustelle hinweg beschämen könne. Kein Wunder also, daß jedermann

allgemeine Interesse, das die Römer den archaischen Fragen ihrer Stadt entgegenbringen. So haben denn die zuständigen Behörden nach, und jetzt weiß man folgendes:

Was hat das Wesen eines antiken Gebäudes gefunden. Neben ihm lagen die Fundamente und einzelne Stücke von Säulen aus fossilisiertem Granit, die etwa 10 Meter hoch gemessen sein müssen. Auch einige Reste von Wandmalereien zu sehen. Es gehörte zu dem Gebiet der Zauberei! Die Neubauten wurden sofort eingeebelt. Wahrscheinlich wird man überhaupt auf den Neubau verzichten, weitere Forschungen anstellen, so daß Rom um eine neue archaische Sehenswürdigkeit bereichert wird.

Worum handelt es sich nun aber? Was war es für ein Bauwerk, dessen Reste man gefunden hat? Die einzige Mutmaßung der Archäologen, die bisher laut geworden ist, nimmt an, daß es der Tempel der Bellona war. Diese Annahme kann noch nicht als gesichert gelten, sollte sie aufzutreffen, so hätten wir es mit einem der für die altromische Geschichte politisch-historisch und kulturgeschichtlich wichtigsten Gebäude zu tun. Der Bellona-Tempel wurde ungefähr 208 v. Chr. vom Senator Appianus Claudius, dem Vorfahren der Kaiserfamilie, erbaut. Dieser Weihe gewidmet war in der Antike Bellona, die Göttin des Krieges und Schmeißer über auch Rom, ebenfalls in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zum Kriegsgott Mars, heilend verehrt. Daher verknüpfte sich der Name Bellona mit dem Namen der fremde Volkstäter empfang und Kriegs- oder Friedensklärung und Friedensstiftung. Auch die dem militärischen Charakter Mars entsprechende feierlich gehaltene Kriegserklärung wurde hier ausgesprochen. Dabei schloßerte der Oberpriester eines kleinen, nur aus Mitgliedern patriotischer Familien zusammengesetzten Priesterkollegiums von der dem Bellona-Tempel lebenden der „Atrium“ als eine in Blut getauchte Lanze. Die Säule galt symbolisch als Grenze Roms. Das Erdreich, in das der Priester die Lanze warf, wurde auf Grund eines vorangehenden Weidwortes als Feindesgebiet angesehen.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

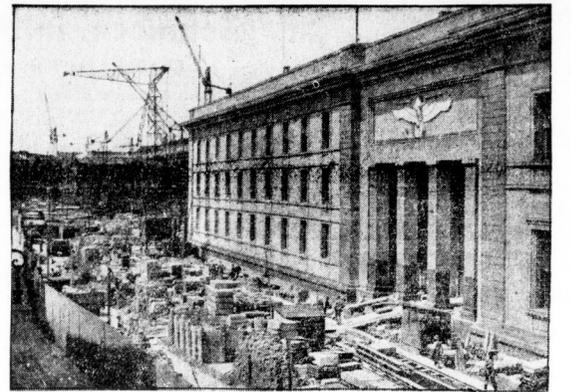
Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.

Die Lage des Bellona-Tempels wird neuer in älteren noch neueren Topographien des alten Rom genau angegeben. Das jetzt entdeckte Gebäude liegt auf der Höhe des antiken „Atrium“ Naminus, also nordwestlich der „Capitulum“ und südlich der „Lance“ sich zu dem ebenen Marsfeld hin senkt. Im Altertum war dies ein Wohnort, sondern ein Statistenort mit Tempeln, öffentlichen Gebäuden oder Art und Zentren von öffentlichen Gebäuden.



Die Reichshauptstadt erhält ein neues Gesicht
In der Volkstraße wächst der Neubau der Reichkanzlei, dessen Frontansicht schon die klare Architektur des Gebäudes erkennen läßt.
(Presse-Hoffmann, Zander-M.)

bestimmen würden. Da plötzlich geht vor unsern Augen auf dem nahen Hügel von Albano eine kleine Mähdrahtmaschine. Im nächsten Augenblick liegen wir im Auto und jagen hünten, um das Hügelchen vor dem Stadtkranz zu lassen. Es gehörte zu dem Wäldchen von Albano, einer Hügelkette des großen englischen transatlantischen Verkehrs, lag von Albano nach Frankfurt und fuhrte erst wieder am nächsten Morgen. Unter einem weissen Gewölk, das uns fast bis zum Stadtkranz begleitete, schloß sich uns als im Bortell.

Wenn liegt etwa 1500 Meter hoch. Wir mußten sofort über ein weiches und einen schnell auf mehr als 200 Meter. In vieler Höhe, oft über den Wolken, die wie ein Meer von weißer Masse unter uns lagen, und wie der Flug abtrotzte. Unter dem Flug sah wir verkränkten Armen, dirigierte das Höhenmeter mit

dem Fuß und las einen Roman, von dem er mir ab und zu aufblitzte, um nach den Hauptpunkten zu sehen. Wir hätten uns einen Piloten am Steuer etwas früher vorgestellt. Einige hundert Meter tiefer war die Luft ruhig und das wiederholte Klacken und Wiederabfallen der Maschine, bis die Schicht überwand, war, wurde etwas das Wehagen.

Nach zwei Stunden gab es eine Zwischenlandung an einer Station namens Bivio, mitten im Wald, mit Krähfüßeln. Abgesehen von diesem halbbrüchigen Aufenthalt dauerte der Flug nur Stunden. Die Landschaft unter war ruhig, ruhig und wieder ruhig, mit weichen Gewölkern über dem Berg. Die Red-White-Strasse lag unter uns als ein bunter, gelber Streifen, durch die granitene Einside hin, es wäre tolllos gemein, vier Tage auf ihr zu fahren!

Vier Stunden flugst über das Autohaus — vierzig Tage flugst — das ist Afrika gestern und heute, und das Wehagen liegt nach sein Meindemeter zurück!

Bauerndiend und Soremsdame

Das Geheimnis des Papptartons

Es war lange vor dem Ariege — so wird aus Anekdote in Karnten berichtet — als eines der Kreuzabteils am Wörther See zu seinen Wägen einen gewöhnlichen Prinzen sah. Der Papptart, der als unermittelt reich galt, lebte es, lange, ausgeübte Pastorengänge zu unternehmen, wobei er am liebsten allein war. Als er eines Tages auf einer Wanderung in die Nähe eines Dorfes kam und feststellte, daß er sich verlaufen hatte, sah er sich um, ob sich nicht auf dem Feldern ein Bauer befände, der ihm den rechten Weg weisen könnte. Aber der selber waren leer. Nur in der Ferne sah er ein Wägen, das geradewegs auf ihn zukam. Der Prinz setzte sich auf einen Stein nieder, um das Strahl überkommen zu lassen. Als das junge Wägen endlich vor dem Papptart stand, machte dieser feststellen, daß er seinen ein jungen Wägen von sehr vollkommener Schönheit und solchem Viebzug begleite hatte. Bereitwillig begleitete die kleine den Fremden und wies ihm den richtigen Weg.

lichheit, ihre Vase zu ändern. Im Moment galten die Zitten des Landes, und kein Gericht konnte die Tatsache, daß der Prinz in seinem Dorfe eine Eroberung hielt, als ausreichenden Grund für ein Eingreifen anerkennen.

Wieder vergingen Jahre. Der junge Karntnerin bisher die Weibsbildung des Prinzen anzuheben, lo änderte sich allmählich etwas. Immer mehr veränderte sich der Charakter der ihr nach vier Jahren als „Märchenprinz“ erschienen war, das ehemalige Bauerndiend und wandte sich anderen, jüngeren Frauen zu. Solche Szenen waren die Folge. Kurzlich tauchte der Papptart wieder auf. Sie war als obdunkel, aber glänzend, betrieblare Wanderrichter in Begleitung von der Polizei aufgegriffen worden. Da sie den Behörden gegenüber angeblich, in Stärke zu Hause zu sein, wurde sie des Landes vertrieben und nach Wien gebracht. Von Wien aus schickte man sie in ihren Heimatort. Da sie vollkommen mittellos war, wurde die alte Frau, die vor Jahren mit ihrem Wägen gekommen war, das Schicksal der Prinzeßin untergebracht. Aber die Gesundheit, die Verabstaltung der Seimegeister waren bereits so tief untergraben, daß sie nur kurze Zeit das Wägenleben genießen konnte, das das Schicksal ihr bot. Als man eines Morgens nach ihr sah, fand man sie tot.

Alles, was sie hinterließ, waren die armenlichen Wägen, die sie mit dem Viebzug gebracht hatte, und eine kleine, mit Süßholz vermachte Papptart. Als man den Staat davon erfuhr, erlebte man eine Heberholung. Der Papptart erhielt eine größere Anzahl von Wägen, deren Wert ein Viertel der Vermögen gleichkam. Niemals in all den Jahren der Not hatte die alte Frau ihren Zorn angeschlossen. Wägen war es die Angst vor einer weiteren Zufahrt, die in der vom Leben so gramam Enttäuschung fruchtbarsten Weis hatte entstehen lassen.

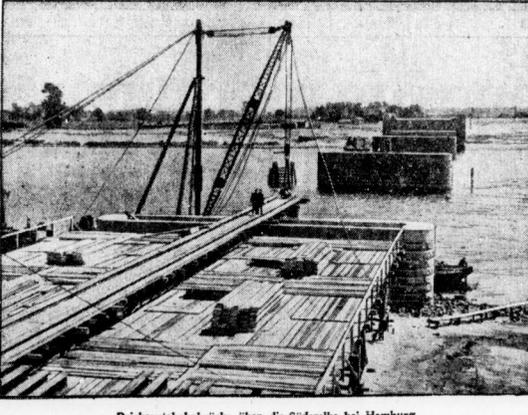
Die gute Anekdote

Waren Sie auch bei der Kavallerie?

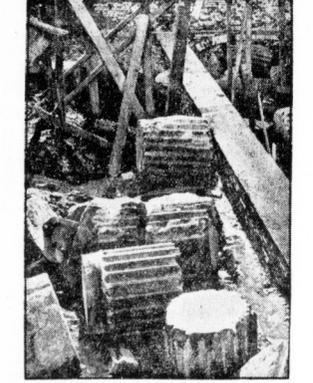
Der alte Generalleutnant Graf von Savelier marшиerte eines Morgens in einer alten Juppe und in einer recht „mutterlichen“ Note auf einem ledernen Sattel seinen Gütern entlang, als ihm ein junger Kavallerieoffizier begegnete, der mit seinem Pferd nicht fertig kommen konnte. Der Graf, der drei Redakteure mitgenommen hatte, erkannte bald die Ursache, und rief dem Untertan zu: „Der Graf ist es eng!“ Als bald lag der alte Sattel ab und schickte sich an, den Graf zu lösen. Er bat den „alten Vetter“, für die kurze Weile des Tier zu halten, und meinte insgeheim: „Amol, Herr Vetter!“ „Ich mußte dich was?“ — „Solo, auch bedarfst werden?“ — „Amol, Herr Vetter!“ — „Sieh mal an! Wievielst du gar Wägenmeister?“ — „Ne, Herr Vetter, Generalleutnant!“

Menzel hat Durst

Es ist wohl bekannt, daß der Maler Adolf Menzel einen guten Tröpfchen Wein liebte. In seinen letzten Jahren war die alte Erzählerin bei dem alten Kaiser Wilhelm I. zur Audienz befohlen. Wie zu jener Zeit üblich, wurde dem Kaiser durch einen Vafan stiftschweigend ein Glas Wein auf einem Tablett zur Verfügung angeboten. Menzel wurde einmal zur Audienz befohlen war, trat der Vafan mit dem gefüllten Glas heran und reichte es dem Monarchen. Dieser lehnte ab, und der Diener wußte sich mit dem Glas unter dem Arm unterzubringen. Als der Kaiser das Glas sah, eilte der Vafan nach, hielt ihn am Armel fest und rief: „Sieh, ich aber habe Durst!“ Schnell enthielten nahm er das Glas und trank es auf. Das Wehagen, das der Vafan über die kleine energische Erzählerin laden mußte.



Reichsautobahnbrücke über die Süderelbe bei Hamburg
Die Arbeiten an der Reichsautobahnbrücke über die Süderelbe sind jetzt so weit gediehen, daß mit dem Brückenbau begonnen werden konnte. Der Bau der Pfeiler in den Elbsüden (Weißbild, Zander-M.)



Teile der aufgefundenen Säulen, die fast vollständig erhalten sind und eine Höhe von mindestens zehn Meter gehabt haben dürften.
(Scherl Bilderdienst, Zander-M.)

nimmere glaube, hier verberge sich ein ganz großes Geheimnis. Schließlich griffen die Tageszeitungen ein und befragten sich über die alljährige Zurückhaltung der Behörden; da es sich doch nicht um für die Staatsführung wichtige, sondern die breite Öffentlichkeit beschäftigende, unpolitische Dinge handelte, lehnte die übergrube bürokratische Verhinderung ab. Lediglich ein hübscher Beweis für das

Flug nach Rhodesien

Afrikafahrt von Dr. Paul Robbrach

Wochenbill, Ende Mai 1938.

Jedesmal, wenn ein paar alte Afrikaer befehlen finden, kommt die Rede davon, daß es früher war mit dem Reisen sehr viel langsamer ging, aber das ist eigentlich doch nicht falsch, als man sich mit seinem Vieh, seinem Vieh und seinen Tragelassen durchs Land zog. Wie die großen, schlaffen Afrikaer, die den Tragelassen zwischen den beiden Tuganen enthielten haben, Vieh, Ziegen, Schaf, Büffel und die anderen alle, sind zu dem marшиert. Die Viehtiere, die den Viehern üblich ist, verbot das Reisen, und mechanische Transportmittel gab es nicht. Am liebsten, aber sehr und Tal laufende Negerpferde hatten sie auch nicht genug.

Von Nigoma am Tanganjikasee bis Dar-es-Salaam sind es 1240 Kilometer. Die Strecke legt man mit den Zügen der ostafrikanischen Zentralbahn in 45 Stunden zurück. An alten Zeiten waren es 20 regelmäßige Marschzüge gewesen, also mit den notwendigen Nahrungsmitteln und sonstigen Aufreithalten eine Reise von zwei Monaten. Nützlicher wäre beim Aufbruch der Trägerkolonne der Auf erlöste: Gute Sattler, auf, um am Markt! Nützlicher hätte die tragbare Zeltwohnung aufgeschlagen und wieder zusammengepackt werden müssen. Nützlicher hätte der Afsari gegeben: Zaher, Quana, alles marшиert! Nützlicher wäre das Zaher mit dem Kopf gekommen, es das Zahn oder die Konferenzde „gefällt“ werden sollte. Und doch, es war fähiger, viel fähiger, auch wenn der Negerkolonne einmal die Zeitstöße anreißt, daß die Unzufriedenheit, oder eine Zusammenkunft das Welt führte.

Wo die Wohn nicht fährt, führt heute in Afrika das Auto, und wenn die Wägenfrüchte beim Einsteigen immer noch fruchtbar sind, sind gute Sattler! So war es nur ein abgeklärter Nachklang früherer Tage, als es wirklich eine Sattler war, auf Wochen und Monate in den Wägen, ins Vor zu gehen. Und doch, es kommt dahin, daß nicht einem Wägen, und nicht mehr dem Afrikaer von heute genügen, sondern er bedient sich auch des schnellsten aller Verkehrsmittel, des Flugzeuges.

Wir fahren von Dodoma an der Zentralbahn bis Mbeya an der Grenze nach Rhodesien auf der ersten Kap-Kairo-Strasse, der man nur nicht glauben darf, daß sie eine „Alte Weltstrasse“, d. h. auch in der Regenzeit durchweg befahrbar ist. Im Wägen befinden wir uns meinen alten Freund, einen Wägen, den ich kannte. Einmal unter dem Namen eines Jagdlofers, bei denen es ausnahmsweise wirklich nach alter Sattlerart mit Zelt und Trägern in die entlegenen, reichen Wägengebiete Marfrafas geht. Robbrach Sattler ist ein Veteran aus dem Wägen der großen Wägen, und war in der Lage ist, an eine solche Expedition zu denken, denn sei er selbst empfahlen. Schauer erzählt uns, wie er einmal in der Regenzeit zwischen Frings und Dodoma

Wettkampf der Gesinnung

Zum 2. Leistungskampf der deutschen Betriebe

Zweites ruf der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. V. v. dem Heine...

und die Erhaltung der Gesundheit aller Betriebsangehörigen demüht. So wurden z. B. 900 Petrol...

Es würde so weit führen, auch nur einen knappen Witz...

Auf all den wichtigsten Gebieten des sozialen Lebens...

Tiefe Verneinung des deutschen Menschen auf der Welt...

Wenn der Betrieb als der erste Leistungskampf der Betriebe...

Auf allen Gebieten des sozialen Lebens konnte der erste...

Braunkohlenkonzern Anhalt und Werschen-Weißfels

Beträchtliche Produktionsausweitung - Vor dem Uebergang in deutschen Besitz

Die Anhaltischen Kohlenwerke, Salffeld, haben für 1937...

Bei der Währungsreform der Werte ist zu beachten, daß...

Der Jahresertrag für 1937 mit 15.960.000 RM. ausgemittelt...

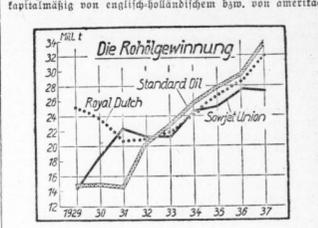
Die drei Petroleumgroßmächte

Unter den Erdölproduzenten der Welt nehmen drei die unbedeutende...

In diesem Wettstreit der Anhaltstätigkeit fordert der Braunkohlenkonzern...

Maschinen und Geräte für neue Bauernsiedlungen

In allen benachteiligten Fällen, in denen bäuerlichen Kleinbetrieben...



nichtiges Kapital befristet werden, bald angelegenen internationalen...

Firma Huth in arischen Besitz

Die jüdische Firma Huth & Co. in Halle ist von der neugeständerten...

Devisenentwürfe von Künstlern

Am Sonntag ist für die kürzlich vollzogene Aufhebung des Devisen...

Blick in den Garten Holland

Von unserem ständigen Amsterdamer Mitarbeiter

Mit dem Gartenbau der Neuzeit und der Entwicklung einer Gartenkunst...

ihre in der Welt einen bedeutenden Ruf, der durch die gärtnerischen...

wirtschaftlich einen nicht unerheblichen Teil des Verbrauchs...

Auf dem Gebiet der Gartenhaltung und der Gartenkunst...

vorzug von den Baumhülsen in Häuser angeboten werden.

Modernisierung der türkischen Badeschwamm-Industrie

Die Anhaltstätigkeit der türkischen Badeschwamm-Industrie...

Rudolf Erichson und Erhaltung der Dauer-Hindergärten fördert...

Dessauer Gas im Ausbau

Aufsteigende Entwicklung des Konzerns - Dividendenerhöhung

Schon im vergangenen Jahr konnte man bei dem Wachstum der Dessauer Gaswerke den Grundstein für die Entwicklung der Dessauer Gaswerke im Jahre 1937 feststellen. Das der neue Vorstand in seiner Vereinsversammlung und in der Entlohnung der Konzern- und Schichtverwalterung weitgehend auf ausreichender Basis fußen konnte, was sich die Dessauer Gaswerke gefolgt haben, ist ein Zeichen für die normale Entwicklung der Dessauer Gaswerke. Die Entwicklung der Dessauer Gaswerke im Jahre 1937 ist ein Zeichen für die normale Entwicklung der Dessauer Gaswerke. Die Entwicklung der Dessauer Gaswerke im Jahre 1937 ist ein Zeichen für die normale Entwicklung der Dessauer Gaswerke.

Die Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse. Die Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse. Die Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse.

Berliner Börse

Aktien bei ruhigem Geschäft freundlich, auch Renten gefragt

Berlin, 1. Juli. Die Aktienmärkte waren auch heute bei ruhigem Geschäft freundlich. Die Aktienmärkte waren auch heute bei ruhigem Geschäft freundlich. Die Aktienmärkte waren auch heute bei ruhigem Geschäft freundlich.

Waren- und Viehmärkte

Eier

Besten Eierpreise bei 30. Juni. Besten Eierpreise bei 30. Juni. Besten Eierpreise bei 30. Juni.

Zucker

Wachsende Nachfrage bei 30. Juni. Wachsende Nachfrage bei 30. Juni. Wachsende Nachfrage bei 30. Juni.

Viehmärkte

Stetiger Aufwärtstrend bei 30. Juni. Stetiger Aufwärtstrend bei 30. Juni. Stetiger Aufwärtstrend bei 30. Juni.

Metalle

Berliner Metallnotierungen am 30. Juni. Berliner Metallnotierungen am 30. Juni. Berliner Metallnotierungen am 30. Juni.

Metalle

Berliner Metallnotierungen am 30. Juni

Metall	Notierung
Standardzink	127,00
Standardkupfer	127,00
Standardblei	127,00
Standardzinn	127,00

Wasserläufe am 1. Juli

Wasserlauf	Stand
Elbe	127,00
Saale	127,00
Spree	127,00
Havel	127,00

Sportnachrichten

Was gibt's auf dem Turf?

Wahlveränderungen bei 30. Juni. Wahlveränderungen bei 30. Juni. Wahlveränderungen bei 30. Juni.

Vereins-Anzeigen

Offizielles Rennprogramm hier zu haben! Offizielles Rennprogramm hier zu haben! Offizielles Rennprogramm hier zu haben!

Berliner Börse

30. Juni

Für Unternehmungen keine Gewähr

Deutsche Anleihen	Preis
100 Reichsmark 30 Jahre	100,00
100 Reichsmark 20 Jahre	100,00
100 Reichsmark 10 Jahre	100,00
100 Reichsmark 5 Jahre	100,00

Festverzinsliche Werte

Wert	Preis
Deutsche Hyp.-Bank 20-25	100,00
Deutsche Hyp.-Bank 10-15	100,00
Deutsche Hyp.-Bank 5-10	100,00
Deutsche Hyp.-Bank 3-5	100,00

Steuerzuschüsse

Steuerzuschuss	Preis
100 Reichsmark	100,00

Aktien

Aktie	Preis
Alte D. Credit	102,75

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Papier	Kurs
Bay. Motoren	148,25
Berliner AG	138,00
Berliner AG	138,00
Berliner AG	138,00

30.6.29.6.

Werte	Preis
Leipz. Viehw. Rind	127,00

30.6.29.6.

Werte	Preis
Schleiferei AG	124,00

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Werte	Preis
Leipz. Metallbörse	110,00

Steuerzuschüsse

Steuerzuschuss	Preis
100 Reichsmark	100,00

Freiverkehr

Werte	Preis
Alte D. Credit	102,75

Rhein-Westf. Börse

Werte	Preis
Gute Hoffm., 700	7500
Leipz. Metallbörse	110,00
Leipz. Metallbörse	110,00
Leipz. Metallbörse	110,00

Witzgenuss in Preis und Leistung!

Damen-Wäsche

- Garnituren**
Hemdchen oder Schläpfer, Interlock, Matikunstseide Jedes Stück **0.95**
- Garnituren**
Hemdchen od. Schläpfer gestreift Interlock, hübsche Millefleurs-Must. Jedes Stück **1.45**
- Damen-Unterkleider**
Charmeuse mit aufgesetz., schönem Motiv mit Tüllspitze Jedes Stück **2.95**
- Damen-Hemdchen**
aus glänzend kunstleid Charmeuse, breite, eilig Tüllspitzen-Passe Stück **3.90**
- Damen-Nachthemden**
Charmeuse, Puffärmel, hochgeschloss., mit kleinem Kragen Stück **5.90**

Schürzen - Korsetts

- Büstenhalter**
aus Kunstseid-Atlas mit Tüllspitze, verschiedene Ausführungen Stück **0.75**
- Hüftgürtel**
aus hellbarem Dreil od. Jacquard, geschloss. Rücken, 2 Pr. Halter Stück **1.85**
- Damen-Zierschürzen**
aus hellbunten Trachtenstoffen mit einfarbigem Besatz Stück **1.45**
- Damen-Wickelschürzen**
ohne Ärmel, gestreift Beiderwand, Revers einfarbig besetzt Stück **2.85**
- Damen-Wickelschürzen**
ohne Ärmel, aus blauweiß gefupft Trachtenstoff, bunt gepaspelt Stück **3.35**

Strumpfwaren

- Damen-Kniestrümpfe**
Waschkunstseide in vielen Farben Paar **0.78**
- Damen-Strümpfe**
Matikunstseide, feinnaschige Qualit. in modernen Farben, 11 Wahl. Paar **0.98**
- Damen-Strümpfe**
"Bambus-Naturseide", dreifellige Qualit., in reicher Farbauswahl Paar **1.45**
- Herren-Socken**
Baumwolle, Kunstseide, Mouline, Langstreifen Paar **0.78**
- Herren-Sportstrümpfe**
kräftige Baumwollqualität in modernen Mischungen Paar **0.78**

Wirkwaren

- Polo-Sweater**
1/2 Damen, Kunstseide, m. 1/4 Aermel, hübsche Streifenmuster Stück **1.95**
- Damen-Pullover**
Kunstseid-Trikotstoff, offene Form, mit Perlmuschelgarnierung Stück **2.50**
- Damen-Pullover**
aus Netzgarn, Keulenärmel, zweifarbig, Krage, hohes Patent m. Gürtel Stück **2.95**
- Damen-Pullover**
1/2 Aermel, moderner Spitzenstoff, Westentee m. Knopfgarnier. Stück **3.45**
- Damen-Westen**
lange Ärmel, zweifarbig Jacquard gemustert, schöne Farben Stück **8.75**

Trikotagen

- Herren-Netzjacken**
Baumwolle, rohweiß, verstärkte Schultern Stück **0.90**
- Herren-Sport-Kniehosen**
mit Gummizug, aus naturfarbigem Trikot Stück **1.05**
- Herren-Sport-Kniehosen**
mit Gummizug, Kniptrikot, zweifellige Qualität Stück **1.20**
- Damen-Garnituren**
Hemdchen u. Schläpfer, Fantasie gestreift, Zellwolle mit Kunstseide, naturfarbig Garnitur **1.85**
- Herren-Einsatzhemden**
weiß Trikot, mit modernen Einsätzen Stück **2.20**

Damen-Kleidung

- Sportblusen**
Charmeuse, Pastellfarben in schönen 3.90
- Sommerliche Blusen**
aus Kunstseid, Georgette, Organze 6.90
- Westen-Blusen**
in Bastische oder Bemberg, Streifen 9.75
- Fesche Sportbluse**
aus leinenartigem Stoff, mit Mitteltafel 5.90
- Direkt-Kleider**
aus Vistra-Moussal, prachtl. Blumenmuster, hell u. deigre 6.90
- Sommer-Kleider**
vistra bestreut, nette Blumenmuster 9.75
- Sommer-Kleider**
in Bunt, Matikropfstrick od. Blumenmuster, kleids Formen 19.75
- Kostüme**
aus leinert. Nattgewebe, kunstseid. Form mit abgetönte, Matikropf-Schal 24.75

Für Verschönerung des Heimes

- Dekorationsstoff**
mod. Querstreifen 1/1 Speise- u. Kiessensimmerdekorationen, ca. 120 cm breit Mtr. **1.80**
- Fallenstoffe**
Feinpermuster, Gardinenstoff mit schön. Stickereianteile u. Fransenschluss, ca. 210 cm breit Mtr. **1.85**
- Grabtüll**
1. mtr. Sloas usw. vorzügig, ca. 120 cm breit, Mtr. **2.70**
- Moderne Druckstoff**
farbentreue, Muster, hervor- ragende Lichtwirkung, zirka 120 cm breit Mtr. **2.45**
- Divandeecken**
schwere Qualität, handweb- artig, besonders schöne Far- ben, ca. 140/200 cm Stück **10.80**
- Sieppdecken**
mit glänz. kunstseid. Beleg in verschieden. Farben, Halb- vollfüllung Fortigröße ca. 150/200 cm Stück **14.75**
- Haargarn-Teppiche**
sol. Qualit., strapazierfähig, verschiedene Muster, zirka 200/300 cm Stück **38.75**
- Velour-Teppiche**
schöne, farbantrueigende Perlen- muster, solide im Gebrauch, ca. 200/300 cm Stück **63.20**

Allerlei Badeartikel

- Kopfform-Badehauben**
aus Gummi, sehr beliebt Stück **0.75**
- Brusttische**
aus bunt geblümtem Kre- tonne Stück **0.95**
- Damen-Strandhosen**
kurze Form, Kniptrikot, Zell- wolle, m. Kunstseide plattiert Größe 42 2.50
jede weit. Größe 35 Pf. mehr
- Herren-Badehosen**
Wolle, mit Gürtelschlaufen Größe 42 2.55
jede weit. Größe 20 Pf. mehr
- Damen-Strandanzüge**
kurze Form, aus blau-weiß gemustertem Kretonne, Zell- wolle, form gemust. Stück **3.40**
- Damen-Badeanzüge**
Rücken Größe 42 3.90
jede weit. Größe 20 Pf. mehr
- Bade-Mantel**
für Damen oder Herren, kraft- Qualit., moderne Streifen- muster Stück **9.75**
- Bade-Mantel**
schöne, gute Jacquard- Qualität, Blumenmuster, mod. Verarbeitung Stück **16.75**

Lederwaren für die Reise

- Handkoffer**
Hartplatte, mit Vulkanfaser-Ecken Größe 45 55 60 65 70 75 80 3.50
- Handkoffer**
echt Vulkan-Fiber- faser-Ecken Größe 45 55 60 65 70 75 80 3.90
- Handkoffer**
schwarz Lackdruck mit hellem Vulkan- faser-Ecken Größe 45 55 60 65 70 75 80 5.90
- Gepäck-Koffer**
Hartplatte, besonders praktisch Größe 65 75 80 7.80
- Rucksäcke**
grünes Jagdleder, mit Vor- fache, Größe 55x60 Stück **3.00**
- Handtaschen**
leinenstoff, moderne Form, gutes Futter Stück **3.75**
- Bas-Taschen**
mit Wachschtuchfuter, hübsche Muster Stück **3.90**
- Reise-Necessaires**
für Damen oder Herren, flottig Stück **7.80**
- Städtischen**
Vollleder in marmor- schwarz oder braun, mit Vor- fache Stück **8.90**

Herrenartikel

- Auto-Kappen**
in allen Größen vorrätig Stück **0.95**
- Herren-Selbstbinder**
reine Seide, schöne Ausmusterung Stück **1.35**
- Herren-Sportbluse**
in vielen modernen Farben, mit Koreaigarnitur Stück **5.40**
- Herren-Sporthemden**
Kunstseide in modernen Mustern, mit festem Stäbchenkragen Stück **6.90**
- Herren-Sporthemden**
einfarb. Popeline mit kein Nappan- muster, schöne Sommerfarben Stück **7.30**

Modewaren

- Kleider-Gürtel**
weiß, Crack mit überzogener Schalle, ca. 2 cm breit Stück **0.75**
- Pique-Schleifen**
mit Lochstickerei, ganz besonders kleissam Stück **0.95**
- Moderne Kleiderdecken**
Pique, mit Schleifenabschluss Stück **1.36**
- Organdy-Jabots**
ganz reizende, moderne Ausführung Stück **1.37**
- Viereck-Tücher**
aus kunstleid, Georgette, Viel- farbenruck, ca. 80x80 cm Stück **3.95**

Photo-Artikel

- Rollfilm-Klappkameras**
6x9, mit Spezial-Apparat F:8 und Variaverschluss Stück **15.00**
- Erkaria-Boxkameras**
6x9, für Rollfilm, 2 Brillentücher, 3 Stativgewinde, schaltbarende Meniskuslinse Stück **4.00**
- Boxkamera-Taschen**
mit kurzem und langem Tragriemen Stück **1.75**
- Erkaria-Rollfilme**
6x9, 8 Aufnahmen, 260 Scheiner, orthochromatisch, Lichtstark Stück **0.65**
- Sonnenschutz-Brillen**
mit grünen oder Schattengläsern Stück **0.50**

Gartenmöbel

- Korbische**
mit Peddig bewickelt, Platte zirka 60 cm Durchmesser Stück **5.70**
- Sessel**
weiße Weide, mit Holzköpfen, bequeme Form Stück **5.95**
- Klappstisch**
Hartholz, natur lackiert Stück **7.50**
- Rohr-Liegestühle**
voll ausgeglichene, verstellbare Rückenlehne, auszieh. Fußstütze, Zeitungstasche, Glashalter Stück **15.00**
- Klappische**
Hartholz, natur lackiert, 1.3 Höhen verstellbar, ca. 70x120 cm Stück **18.00**

Kaffeedecken

- Ripsdecken**
indianbrun, haltb. Ware, ca. 130/160 Stück **2.17**
- Ripsdecken**
kräftige Qualität, beliebte Karo- muster, ca. 130/160 Stück **2.53**
- Kaffeedecken**
vollfarbig Schachbrett-Muster, kraft Qualität, ca. 130/160 Stück **3.85**
- Tischdecken**
kein Leinen" mit Fransen, zirka 140/160 Stück **4.35**
- Künstler-Decken**
in Kunstseide, hübsche Karomuster, ca. 130/160 Stück **5.80**

..... und darum = bevor Sie reisen
..... noch einmal zu



KARSTADT

Halle-Saale

Große Ulrichstraße 59-61

„Sind Untersuchungsresultate über die veraltete Pfeilspitze, die Sie mir gekriegt gegeben haben. Was glauben Sie, ich habe mit meinem Wiffentzen die Nacht im Laboratorium verbracht.“

„Und —?“

„Daselbe Gift wie bei Bratt. Stammt aus der gleichen Quelle. Alles Kurare, indischstämmiges Pfeilgift. Mit ein Gerat verarbeitete Giftflüssigkeit. Das fahnen Sie durch ein Sieb mit meinem Wiffentzen die Nacht im Laboratorium verbracht.“

„Und —?“

„Daselbe Gift wie bei Bratt. Stammt aus der gleichen Quelle. Alles Kurare, indischstämmiges Pfeilgift. Mit ein Gerat verarbeitete Giftflüssigkeit. Das fahnen Sie durch ein Sieb mit meinem Wiffentzen die Nacht im Laboratorium verbracht.“

„Und —?“

„Daselbe Gift wie bei Bratt. Stammt aus der gleichen Quelle. Alles Kurare, indischstämmiges Pfeilgift. Mit ein Gerat verarbeitete Giftflüssigkeit. Das fahnen Sie durch ein Sieb mit meinem Wiffentzen die Nacht im Laboratorium verbracht.“

Wagen der Tiere nicht es fast gar nicht mehr. Nur Vermutung oder Einprägung führt nach vielen Stunden zum Tod. Aber ganz möglich.“

„Können wir jetzt gleich Rottmanns Leiche befügen?“

„Ich bin sofort bereit.“

„Zehn Minuten später hielten wir vor der Anatomie. Der Arzt führte mich durch feierliche Rituale und durch mehrere leere Säle in einen großen Raum. In der Mitte, in Tischhöhe, auf einer blanken Marmorplatte, lag der leblose Körper Rottmanns. Ich sah keine Spur von Veränderung. Die Gestalt schien zu schlafen. Die Formen waren von überfallendem Ebenmaß. Der Ausdruck des Gesichtes friedlich und von überirdischer Klarheit. Von dem frischen Haar hoch sich leuchtend die Wäpfe der Haut ab. Wir standen vor dem Toten und betrachteten ihn schweigend.“

„Der Leinwand eines gefunden, gut gebauten Mannes“, sagte Dr. Schneider, „habe um die Vermeidung eines falschen Wiffentzen.“

„Diese Vermeidung wird in wenigen Stunden geschehen, Doktor, der Gerechtigkeit wird Genüge getan! Die Strafe wird den Schuldigen mit voller Wucht treffen.“

„Er sah mich prüfend an und schüttelte ein wenig den Kopf.“

„Ein komplizierter Fall, lieber Kriminalrat, ich würde Ihnen von Herzen, daß Sie recht befehlen. Sie wollten den Leinwand befügen?“ Zu meinem Zweck.“

„Sie werden sofort orientiert sein“, sagte ich. „Dann hat ich ihn, zu veranlassen, den Körper des Toten von Gesicht bis zur Sohle zutrennen zu lassen. Er liegt tiefer in einen Diener und beauftragte ihn mit der Probe.“

„Schweigend standen wir beiseite und rauchten.“

„Der Diener brachte heißes, fast fockendes Wasser und mich sorgfältig den ganzen Körper der Leiche, um Haut und Haare gefühndiger für das Messer zu machen. Was einem berechtigenden Gesicht noch zu

dann Setze, verteilte sie gleichmäßig über die Oberfläche, auch auf den Kopf, und begann dann zu rauchern.“

„Es dauerte ziemlich lange, denn die Leiche durfte dabei nicht verlegt werden. Ich hatte ausdrücklich gebeten, jede, auch die allerfeinste Verunreinigung beim Wiffentzen zu vermeiden. Wir hörten das Krachen und Schaben der Ringe, die den ganzen Körper vom Paaren fuhrtete.“

„Endlich, meldete der Diener, daß er fertig sei. Er hatte den Körper von jeder Spur des Seifen Schaums befreit und sorgfältig abgetrocknet. Wir traten an den Marmorfuß heran. Die Leiche machte jetzt in ihrer spiegelnden Glätte, mit dem kalten glattrasierten Schädel, den Eindrud einer flüssigen Figur.“

„Nun, Doktor“, sagte ich, indem ich dem Diener dankend zunickte und ihn verabschiedete, „unterfuchen Sie mit diesem Vergrößerungsglas die ganze Hautoberfläche des Toten. Sagen Sie mir, ob irgendetwas eine noch so geringfügige, kaum sichtbare Verletzung der Haut festzustellen ist.“

„Nicht mehr nötig“, sagte der Arzt und hielt das Glas über ein rotes Binnfichen, das auf der Wille der Schädeldecke festzuwar, hier sehen Sie mal.“

„Ich machte Ihnen mein Kompliment. Ihre Vermutung hat Sie nicht getäuscht. Sehen Sie diese kleine ungenügende Wund? Die Wänder sind bläulich. Das Glas ist nicht größer als ein gewöhnliches Pfeil.“

„Er reichte mir das Glas und ich betrachtete genau das Glas über ein rotes Binnfichen, das auf der Wille der Schädeldecke festzuwar, hier sehen Sie mal.“

„Ich machte Ihnen mein Kompliment. Ihre Vermutung hat Sie nicht getäuscht. Sehen Sie diese kleine ungenügende Wund? Die Wänder sind bläulich. Das Glas ist nicht größer als ein gewöhnliches Pfeil.“

„Er reichte mir das Glas und ich betrachtete genau das Glas über ein rotes Binnfichen, das auf der Wille der Schädeldecke festzuwar, hier sehen Sie mal.“

„Ich machte Ihnen mein Kompliment. Ihre Vermutung hat Sie nicht getäuscht. Sehen Sie diese kleine ungenügende Wund? Die Wänder sind bläulich. Das Glas ist nicht größer als ein gewöhnliches Pfeil.“

Kommenden Dienstag beginnt der neue HN-Roman:

Der Bergführer Jöri Madji

Von Ernst Otto Marti

Wer der heroischen Majestät der Bergwelt verfallen ist, wer den Kampf mit den sonnengoldenen, vereisten Gärten, den weiten, befeuchteten Höhen, die in die Gipfelkreise und hinab in die tief im Nebel liegenden Täler kennt, der kommt sein Leben lang nicht mehr davon los. — Jöri Madji, der junge schweizer Bergführer, männlich und verantwortungsbewußt, dessen Vater dem Piz Cotschen zum Opfer fiel, weiß das nur zu genau. — Wird er der Tochter des „Präsidenten“, die er liebt, das Versprechen geben, seinen Beruf und die Berge zu lassen?

Lesen Sie den neuen HN-Roman, der in prächtiger Weise lebensschicksale zu deuten versteht.

Ich richtete mich empor und sah freudig auf den Arzt.

„Ja, ja“, sagte er leise, „das ist eine winzige Entzündung.“

„Warten auf die Wilsung des Schicksals? Seufz“, sagte ich, „könnte diese Entzündung durch die Pfeilspitze verursacht worden sein, die ich Ihnen gegeben habe? Oder durch eine andere?“

„Das ist sehr leicht möglich. Die Spitze ist in nobelhaft, trotz ihres Alters. Ein kleiner Trud auf die überaus weiche Kopfhaut genügt, um eine absonderliche Entzündung herbeizuführen.“

„Das ist es, was ich von Ihnen wissen wollte, Doktor. Ich bitte Sie, schicken Sie mir die Pfeilspitze gleich in meine Wohnung. Kommen Sie.“

(Fortsetzung folgt.)

Keine Reise ohne Wettermantel • Gummi-Bieder

RIITTERHAUS LICHTSPIELE

2. Woche
Der große Tobisfilm

Ein filmisches Meisterwerk das jedem zu unvergeßlichen Erlebnis wird!

Jugend

Die ergreifende Liebestragödie zweier Achtehnjähriger nach dem gleichnamigen Schauspiel von Max Halbe

Drehbuch: Thea v. Harbou. Spielleitung: Veit Harlan

Darsteller:
Eugen Klöpfer / Werner Hinz
Kristina Söderbaum / Hermann Braun

Ein glühend-zartes Spiel von erster Liebe und erster Schuld ... eines der stärksten Liebesdramen der deutschen Literatur.

Jugendliche nicht zugelassen.

Werk. 4.00 6.00 8.30 Sonntags: 2.25 4.00 6.00 8.30

Am Riebeckplatz 2. Woche!
Die tollvergnügteste Film-Komödie des Jahres!

Der Maulkorb

100 Minuten ununterbrochenes Lachen

Ralph Arthur Roberts
Hilde Wehner — Paul Henckels
Sie lachen noch auf der Straße!

Jugend, ab 14 J. zugelassen
W. 4, 6, 8.30. — S. 2, 4, 6, 8.30.

Große Ulrichstr. 51
Ein Riesenerfolg!
Heinz Rühmann
in dem kostlichen Lustspiel

Pipin der Kurze
Ein Großstadt-Abenteuer mit
Hilde Hildebrandt
Charl. Serda, Paul Helde-
mann, Hans Junkermann,
Ernst Behmer
Für Jugendliche nicht erlaubt!
W. 4, 6, 8.30. S. 2.15, 4, 6, 8.30.

Schauburg
Ab heute Freitag!
Carl Millöcker's
unsterbliche Operette als
glanzvoller, begeisterter
Szenenbild der Ufa!

Gasparone
Mit:
Marika Röck
Johannes Heesters
Oskar Sima, Ruth Platte
L. Stokas, Edith Schollwer
Musik: Peter Kreuder.
Jugend, über 14 J. zugelassen!
W. 4, 6, 8.30. S. 2.15, 4, 6, 8.30.

Bad Dürrenberg
Freilichtbühne
Hänsel und Gretel
von Hammerbrück
auf der Freilichtbühne
am Sonntag, den 3. Juli
15 und 17.30 Uhr.

Werdet Mitglied
der **VE. Volkswahlkraft!**

Barberina „Die drei Losgelassenen!“

Konzert
Tanz-Tea
Gr. Tanzabend
Vorzugszettel: Mittwoch, den 6. Juli
Brunnenfest

Scheuchschlöhcher
Am Sonntag
Freitag, Sonnabend u. Sonntag
der beliebte
Gesellschaftstanz
Sonntag:
Kaffee-Konzert
Mittwoch von 12-2 Uhr
in bekannter Güte.

Kurhaus Bad Wittekind
Heute 4 Uhr
Sonntag
8 Uhr
Vorzugszettel: Mittwoch, den 6. Juli
Brunnenfest

Bierhaus Engelhardt
Ab heute täglich:
Der Meistergeiger
Carl Schaeffer
mit seinem großen deutschen
DAMENORCHESTER
8 Solistinnen!

Ab heute täglich:
Der Meistergeiger
Carl Schaeffer
mit seinem großen deutschen
DAMENORCHESTER
8 Solistinnen!

Kaffeezug
nach Haus Auensee
(Lunapark)
Leipzig-Wahren
Mittwoch, 6. Juli 1938

Konzert, Tanz im Freien - Kabarett, Kein Eintrittsgeld! Badelegenheit, Gondeln, Motorboot- u. Segelbootfahrten, Verstellbares Kaffeegedeck, gegen besonderen Ausweis.

14.35 Uhr ab Halle (Saale) — an 21.15 Uhr ab Leipzig-Wahren
Fahrpreis: hin und zurück
nur 1.10 Mk.
Kartenvorverkauf in Halle (Saale) bei der Fahrkartenausgabe und bei den MEI-Büros. Bitte rechtzeitig Fahrkarten lösen.

Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).

SA.-Kampftage
Heute Freitag, 20 Uhr
Boxkämpfe

im **Walhalla-Theater**
Karten: —,50 bis 2.— RM.

Kaffee und Restaurant
Reinhold S. Schmidt
Richtofenstraße 9
Nähe Siebel-Flugzeugwerke

Eröffnung
morgen Sonnabend, 11 Uhr!

Festliche Nacht
bei Tanz, Saal und Klang
im herrlich illuminierten
Saalschloss
Garten — Morgen Sonnabend 8 Uhr
Das Ziel aller! (Gastspiel: Tanzorchester)
EF-TE Leipzig
u. Orgel-Tanz-Orchester
Tanz unter freiem Himmel auf 4 Flächen
Eintritt 0.60 / Militär 0.50

Schützenhaus Könnern

Am 5. Juli 1938: **Militär-Konzert**
des Fliegermusik-Halle (Saale).
Ab 10.30 Uhr: **Hilfen in die Sommerzeit!**
Zwei Kapellen spielen zum Sommerabendball auf. Bei stürmischer Witterung findet das Konzert im 11 umminutierten Garten statt.
Es begrüßt Sie **Fritz Martin.**

Wer Anzeigen telefonisch aufgibt,
sei sich dessen bewußt, daß ein Hörfehler einem Druckfehler gleichbedeutend ist, und daß wir für alle durch Mißverständnisse am Apparat verursachten Fehler keine Haftung übernehmen können.
HN-Anzeigen-Abteilung

Stadttheater Halle

Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Hallischen Nachrichten“

Bilder, Gemälde und Leisten, Einrahmung, Fensterrahmen, Spiegel
F. Adam, Glaserstr. 2, am Markt. Tel. 255/63

Wettkampftage der SA-Gruppe Mitte

Hauptveranstaltungen in Halle:
Heute Freitag, den 1. Juli **Boxkämpfe** in sämtlichen Gewichtsklassen
Eintrittskarten von RM. 0.50 bis RM. 2.00 an der Abendkasse und im Vorverkauf.

Sonnabend, den 2. Juli 1938 im Stadion um 20 Uhr
1900 Musik- und Spielzeugabend
Großkonzert
SA-Ruf der Gruppe Mitte

Sonntag, den 3. Juli 1938 im Stadion, 14.30 Uhr, Sondersvorführungen, Staffeln, Handball, Kampfballett, Siegerkonzert

Eintrittskarten zu RM. 0.50 u. RM. 0.50 bei den SA-Dienststellen, durch KdF, und an der Tageskasse

TROLI

Freitag bis Sonntag
Das Mädchen mit dem guten Ruf.

Für Jugend, über 14 Jahre erlaubt
Sonntag nachmittags 2 Uhr
Familien-Kinder-Vorstellung
Held von Texas
Wochentags: 6.00 8.30
Sonntags: 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Heldegaststätte Hubertus

Endstation 4. Straßenz. Linie 4
Sonnabend, den 2. Juli, nachm. 19.30 Uhr, das diesjährige **Erdbestfest** verbunden mit einem **groß. Gartenkonzert** ausgef. vom Ges. Musik-Orchester und pers. Leit. von Musikl. Görlich. Kinderbelustigungen. Eintritt frei!

Die fluge Frau
baut vor u. nimmt bei höchstem Entzügen „Pump“ Platz und durchdringt die Luft, denn es wirft herum u. mit 1/4 Pa. — 50, 1/4 Pa. — 50, Motorradband 20 — Gefühlsreisen — Zierengel 20.

Eine Sommernacht im Gasthaus Büschdorf

Hauptstelle Linie 9
Sonnabend, 4. 2. Juli, ab 20 Uhr:
Gartenkonzert Sommernachts-Ball
Tanz im Garten u. Saal, Feuerwerk.
Sonntag nachm. von 16 Uhr an:
1. Großes Kinderfest
Konzert — Tanz — Feuerwerk.
Ponyreiten u. allerlei Belustigungen.
Leitung:
Onkel Walter Schulz, Leipzig.

Fahrkarten
Auskunft
Prospekte
erhalten Sie
durch die
HN
REISEAUSKUNFT
Gr. Ulrichstr. 16
Ruf 27961

Rundfunk-Programm

Reichsfunk Leipzig
Sonnabend, 2. Juli
5.50: Frühnachrichten und Wetterberichterung für den Sauren.
6.00: Sonntags-Beitrag.
6.10: Wohnstadt.
6.30: Reichsbericht: bairisch, (7.00) Nachrichten.
6.40: Reichsbericht.
6.50: „Wohlfühlpunkt“.
7.00: „Wohlfühlpunkt“.
7.10: „Wohlfühlpunkt“.
7.20: „Wohlfühlpunkt“.
7.30: „Wohlfühlpunkt“.
7.40: „Wohlfühlpunkt“.
7.50: „Wohlfühlpunkt“.
8.00: „Wohlfühlpunkt“.
8.10: „Wohlfühlpunkt“.
8.20: „Wohlfühlpunkt“.
8.30: „Wohlfühlpunkt“.
8.40: „Wohlfühlpunkt“.
8.50: „Wohlfühlpunkt“.
9.00: „Wohlfühlpunkt“.
9.10: „Wohlfühlpunkt“.
9.20: „Wohlfühlpunkt“.
9.30: „Wohlfühlpunkt“.
9.40: „Wohlfühlpunkt“.
9.50: „Wohlfühlpunkt“.
10.00: „Wohlfühlpunkt“.

Deutschlandsender
Sonnabend, 2. Juli
5.00: Ostdeutsches Nachrichtenprogramm.
5.30: „Wohlfühlpunkt“.
5.40: „Wohlfühlpunkt“.
5.50: „Wohlfühlpunkt“.
6.00: „Wohlfühlpunkt“.
6.10: „Wohlfühlpunkt“.
6.20: „Wohlfühlpunkt“.
6.30: „Wohlfühlpunkt“.
6.40: „Wohlfühlpunkt“.
6.50: „Wohlfühlpunkt“.
7.00: „Wohlfühlpunkt“.
7.10: „Wohlfühlpunkt“.
7.20: „Wohlfühlpunkt“.
7.30: „Wohlfühlpunkt“.
7.40: „Wohlfühlpunkt“.
7.50: „Wohlfühlpunkt“.
8.00: „Wohlfühlpunkt“.
8.10: „Wohlfühlpunkt“.
8.20: „Wohlfühlpunkt“.
8.30: „Wohlfühlpunkt“.
8.40: „Wohlfühlpunkt“.
8.50: „Wohlfühlpunkt“.
9.00: „Wohlfühlpunkt“.
9.10: „Wohlfühlpunkt“.
9.20: „Wohlfühlpunkt“.
9.30: „Wohlfühlpunkt“.
9.40: „Wohlfühlpunkt“.
9.50: „Wohlfühlpunkt“.
10.00: „Wohlfühlpunkt“.